

Suchergebnis

Kaspersky Labs GmbH	Rechnungslegung/	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2020	16.12.2021
Name	Bereich	Information	V.-Datum

Kaspersky Labs GmbH

Ingolstadt

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020**Angaben zur Feststellung**

Der Jahresabschluss wurde am 15.09.2021 festgestellt.

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2020**(mit Vergleichszahlen des Vorjahres)****AKTIVA**

scrollen ↔

	31.12.2020	EUR	31.12.2019
	EUR	EUR	EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN			
Sachanlagen			
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.607.753,46		1.646.549,48
B. UMLAUFVERMÖGEN			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7.387.748,82		8.868.295,86
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	20.540.723,18		24.750.574,80
3. sonstige Vermögensgegenstände	223.890,09		495.411,68
	28.152.362,09		
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	6.776.929,81		619.665,71
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN			
	159.053,47		144.361,18
	36.696.098,83		36.524.858,71

PASSIVA

scrollen ↔

	31.12.2020	EUR	31.12.2019
	EUR	EUR	EUR
A. EIGENKAPITAL			
I. Gezeichnetes Kapital			
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00		25.000,00
II. Gewinnvortrag	8.212.218,17		5.749.585,50
III. Jahresüberschuss	2.687.073,84		2.462.632,67
	10.924.292,01		
B. RÜCKSTELLUNGEN			
1. Steuerrückstellungen	71.348,82		276.351,59
2. sonstige Rückstellungen	2.914.829,16		3.251.032,20
	2.986.177,98		
C. VERBINDLICHKEITEN			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	308.062,62		423.244,64
2. Verbindlichkeiten gegenüber verb. Unternehmen	21.818.010,38		23.431.516,19
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	30.531,42		722,94

	31.12.2020		31.12.2019
	EUR	EUR	EUR
4. sonstige Verbindlichkeiten	611.528,42		904.772,98
davon aus Steuern: EUR 474.380,25 (Vj. EUR 806.611,40)			
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 36.038,27 (Vj. EUR 82.515,14)			
		22.768.132,84	
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		17.496,00	0,00
		36.696.098,83	36.524.858,71

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2020

(mit Vergleichszahlen des Vorjahres)

scrollen ↔

	2020		2019
	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		25.097.946,62	26.665.675,93
2. sonstige betriebliche Erträge		625.616,70	631.144,71
3. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-10.937.796,39		-10.163.160,40
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung davon für Altersversorgung: EUR 23.379,79 (Vj. EUR 22.821,95)	-1.659.185,84		-1.443.056,87
		-12.596.982,23	
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-526.349,55	-567.436,59
5. sonstige betriebliche Aufwendungen		-8.751.167,74	-11.449.550,64
6. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		51.844,07	215.831,27
davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 51.844,07 (Vj. EUR 215.831,27)			
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-1.736,60	-246.379,45
davon an verbundene Unternehmen: EUR 1.736,60 (Vj. EUR 246.007,45)			
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-1.212.097,43	-1.180.435,29
9. Jahresüberschuss		2.687.073,84	2.462.632,67

ANHANG zum 31. Dezember 2020

der Kaspersky Labs GmbH, Ingolstadt

I. Allgemeine Angaben

Die Kaspersky Labs GmbH hat ihren Sitz in Ingolstadt und ist eingetragen in das Handelsregister B beim Amtsgericht Ingolstadt unter der Nummer HRB 3527.

Als mittelgroße Kapitalgesellschaft im Sinne von § 267 Abs. 2 HGB werden für den Anhang die größenabhängigen Erleichterungen nach § 288 Abs. 2 HGB in Anspruch genommen.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2020 ist nach den handelsrechtlichen Bestimmungen aufgestellt worden. Die Regelungen des GmbH-Gesetzes wurden beachtet, ebenso die Regelungen des Bilanzrichtlinienumsetzungsgesetzes (BilRUG). Die Bewertungsmethoden entsprechen denjenigen des Vorjahresabschlusses. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

III. Angaben zu einzelnen Posten der Bilanz

1. Anlagevermögen

Die immateriellen Vermögensgegenstände und das Sachanlagevermögen werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige nutzungsbedingte Abschreibungen, angesetzt. Die Abschreibungen werden linear, bei Anschaffungen während des Geschäftsjahres zeitanteilig (zwischen 3 und 11 Jahren), vorgenommen. Geringwertige Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens, deren Anschaffungskosten weniger als 800 Euro betragen, werden sofort abgeschrieben. Zur Entwicklung der kumulierten Anschaffungskosten und der kumulierten Abschreibungen je Anlageposten im Jahr 2020 wird auf den Anlagespiegel in der Anlage des Anhangs verwiesen.

2. Umlaufvermögen

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zum Nominalwert angesetzt. Zweifelhafte Forderungen wurden einzeln in ausreichendem Umfang wertberichtigt. Für Forderungen innerhalb der Kaspersky-Gruppe wurde, wie schon in den Vorjahren, keine Wertberichtigung angesetzt. Da der meiste Umsatz mit wenigen bekannten Großkunden gemacht wird, und diese bis auf sehr wenige (kurzfristige) geringe Ausnahmen zum Bilanzstichtag nicht im Zahlungsverzug waren, sehen wir das Ausfallrisiko als sehr gering an, es wurde hier keine Pauschalwertberichtigung angesetzt. Alle Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände, mit Ausnahme der Mietkautionen (siehe „Sonstige Vermögensgegenstände“), sind innerhalb eines Jahres fällig.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die sonstigen Vermögensgegenstände belaufen sich auf 224 TEuro (Vj: 495 TEuro) und bestehen im Wesentlichen mit 180 TEuro (Vj: 189 TEuro) aus Mietkautionen und mit 41 TEuro (Vj: 0 TEuro) aus debitorischen Kreditoren. Von den Mietkautionen hat der Gesamtbetrag von 180 TEuro (Vj: 177 TEuro) eine Fristigkeit von mehr als einem Jahr.

Alle übrigen Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Flüssige Mittel

Der Kassenbestand und das Guthaben bei Kreditinstituten, 6.777 TEuro, werden zum Nennwert angesetzt.

3. Rechnungsabgrenzungsposten

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten entsprechen den zeitanteilig vorgeleisteten Beträgen.

4. Eigenkapital

Der Jahresüberschuss in Höhe von 2.687 TEuro soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

5. Rückstellungen

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten nach vernünftigem kaufmännischem Ermessen. Sie sind mit dem notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen von 2.915 TEuro (Vj: 3.251 TEuro) setzen sich zusammen aus Rückstellungen für noch nicht erhaltene oder gebuchte Rechnungen von 877 TEuro (Vj: 1.527 TEuro), für Personalkosten von 1.755 TEuro (Vj: 1.035 TEuro) und für alle sonstigen Kosten von 283 TEuro (Vj: 689 TEuro).

6. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag bilanziert.

Die Verbindlichkeiten fielen von 24.760 TEuro auf 22.768 TEuro. Hauptgrund waren hier unsere Intercompany Loan Agreements, die gleichzeitig für eine Verringerung der Forderungen innerhalb des Konzerns sorgten.

Alle Verbindlichkeiten haben, wie auch schon im Vorjahr, eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

7. Sonstige finanzielle Verpflichtungen und Haftungsverhältnisse

Es bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Leasingverträgen für Fahrzeuge von ca. 323 TEuro für die nächsten 3 Jahre. Aus den Mietverträgen für die Büroräume ergeben sich finanzielle Verpflichtungen von 1.257 TEuro bis 2025, davon 291 TEuro für 2021. Von diesen 1.257 TEuro sind 1.232 TEuro für das gemietete Bürogebäude in Ingolstadt.

Gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen keine sonstigen finanziellen Verpflichtungen.

Für gemietete Gebäude, hauptsächlich in Ingolstadt, sind 180 TEuro bei den Vermietern als Kautions hinterlegt.

8. Währungsumrechnung

Es bestehen weder Forderungen noch Verbindlichkeiten in Fremdwährungen in nennenswertem Umfang. Die Fremdwährungserträge betragen wie im Vorjahr 0 Teuro und die Fremdwährungsaufwendungen innerhalb der sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen 1 TEuro (Vj: 0 TEuro).

IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsätze von Kaspersky Labs GmbH fielen leicht von 26,7 Mio. EUR auf 25,1 Mio. EUR. Hierbei entfallen 16,9 Mio. EUR auf Distributoren und andere externe Kunden im Bereich Deutschland und Österreich, 8,2 Mio. EUR Umsatz wurden innerhalb des Konzerns für Marketing- und Transferleistungen generiert.

V. Sonstige Angaben**1. Mitglieder der Geschäftsführung**

Ganzes Jahr 2020: Herr Tanguy Le Bescond de Coatpont, Deputy Managing Director.

Bis 31. Januar 2020: Frau Ilijana Vavan, Managing Director Europe.

Die Gesamtbezüge der Geschäftsführer sind gemäß § 286 Abs. 4 HGB nicht angabepflichtig.

2. Mutterunternehmen / Konzern

Die Gesellschaft ist in den Konzernabschluss der Kaspersky Labs Ltd., London, einbezogen. Diese ist sowohl die direkte Muttergesellschaft der Kaspersky Labs GmbH als auch die oberste Konzerngesellschaft der Kaspersky-Gruppe. Der Konzernabschluss ist beim Companies House in Großbritannien einzusehen.

3. Mitarbeiter

Im Jahresdurchschnitt waren 131 Angestellte beschäftigt, davon 8 Teilzeitangestellte und 2 Angestellte der Betriebsstätte Österreich.

4. Nachtragsbericht

Die weltweite Ausbreitung von Covid-19 wurde am 11. März 2020 von der WHO zu einer Pandemie erklärt. Gemäß der aktuellen Einschätzung des Robert Koch Instituts wird die Gefährdung für die Gesundheit der Bevölkerung weiterhin als hoch eingeschätzt. Der zweite Lockdown, mit Schließung aller öffentlichen Verkaufsfächen außer Versorgungseinrichtungen, Restaurants und strikte Einschränkung der Kontakte im privatem Leben in Deutschland als auch in Österreich seit dem 16. Dezember 2020; wird seit Anfang März 2021 mit vereinzelt Maßnahmen gelockert. Es gelten weiterhin strikte Kontaktregeln, die strenge Empfehlung von Heimarbeit bis hin zum harten Lockdown mit Ausgangssperren bei einer erhöhten Inzidenz von über 100 pro Landkreis und 100.000 Einwohnern.

Diese vom Robert Koch Institut zur Eindämmung empfohlenen und durch die Politik verordneten Maßnahmen haben ebenfalls Auswirkungen auf die Umsatzentwicklung der Gesellschaft. Sie ziehen voraussichtlich eine Verfehlung der geplanten Unternehmensziele in geringem Umfang nach sich. Die Auswirkungen sind abhängig von der Dauer der angeordneten Maßnahmen. Die Gesellschaft hat auf die angeordneten Maßnahmen der Politik entsprechend reagiert, so arbeiten fast alle Mitarbeiter von daheim aus, Reisen wurden storniert. Es wird auf die weiterführenden Aussagen im Prognosebericht des Lageberichts für das Geschäftsjahr 2020 verwiesen.

Ingolstadt, den 7. Mai 2021

Tanguy Le Bescond de Coatpont, Geschäftsführer**Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2020**

scrollen ↔

	Anschaffungs- und Herstellungskosten			
	1.1.2020 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.12.2020 EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	664.234,10	0,00	0,00	664.234,10
	664.234,10	0,00	0,00	664.234,10
II. Sachanlagen				
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.711.332,82	489.002,53	152.257,62	6.048.077,73
	5.711.332,82	489.002,53	152.257,62	6.048.077,73
	6.375.566,92	489.002,53	152.257,62	6.712.311,83

scrollen ↔

	Aufgelaufene Abschreibungen			
	1.1.2020 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.12.2020 EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	664.234,10	0,00	0,00	664.234,10
	664.234,10	0,00	0,00	664.234,10
II. Sachanlagen				
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.064.783,34	526.349,55	150.808,62	4.440.324,27
	4.064.783,34	526.349,55	150.808,62	4.440.324,27
	4.729.017,44	526.349,55	150.808,62	5.104.558,37

scrollen ↔

	Buchwerte	
	31.12.2020 EUR	31.12.2019 EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	0,00	0,00
	0,00	0,00
II. Sachanlagen		
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.607.753,46	1.646.549,48
	1.607.753,46	1.646.549,48
	1.607.753,46	1.646.549,48

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2020**A. Grundlagen des Unternehmens**

Die Kaspersky Lab Gruppe ist Anbieter von IT-Sicherheitslösungen für Privatkunden und Unternehmen. Für die verschiedenen Unternehmenskunden, kleine und mittlere Firmen sowie Großunternehmen, wird eine breite Service- und Lösungspalette angeboten.

Die Umsatzerlöse der Kaspersky Labs GmbH bestehen hauptsächlich aus dem Verkauf von immateriellen Produkten an Distributoren, zu einem geringen Teil auch aus Marketingdienstleistungen im Konzern, für die eine umsatzunabhängige Provision garantiert wird.

Die Forschung und Entwicklung wird im Konzern, bei der Kaspersky Lab AO, Moskau, durchgeführt. Eigene Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten bestehen nicht. Die Betriebsstätte bei Wien übernimmt Vertriebsleistungen in Österreich. Die Betriebsstätte wurde von zwei Arbeitnehmern vor Ort geführt. Ihr Anteil am Gesamtergebnis der Kaspersky Labs GmbH beträgt 12 TEUR (i. Vj. 20 TEUR). Prozentual beläuft sich der Anteil auf 0,4%.

B. Wirtschaftsbericht**I. Rahmenbedingungen**

Die bedeutsamen Leistungsindikatoren für das Unternehmen sind weiterhin die Umsatzerlöse und das Ergebnis vor Steuern.

Die bereits in den Vorjahren stark wachsende Digitalisierung der Industrie und der Unternehmensnetze, geht mit einem immer stärker werdenden Fachkräftemangel von IT und IT-Security Fachkräften bei wachsender Anzahl von Cyberattacken einher. Das

Umsatzwachstum und die weitere Entwicklung des Marktes sehen wir seit 2019 in übergreifenden IT-Systemen zur starken Automatisierung von Schutz und Prävention von Nutzern, Daten und Identitäten.

In 2020 sind wir im Bereich von Enterprise Lösungen stärker gewachsen als im Vergleich zum KMU Segment. Dies liegt zum einen in der starken Nachfrage der bereits im letzten Jahr prognostizierten Wachstumsmärkte wie Cybersecurity Services, Threat Management and Defense oder Cloud-Lösungen. Die von Kaspersky angebotenen Lösungen für den KMU Markt stehen im starken Wettbewerb und wurden in 2020 mit neuen Lösungen und erweiterten Dienstleistungen ausgebaut. Mit Ausbruch der Covid-19-Pandemie haben wir einen starken Zuwachs im Bereich Cloud Security feststellen können, gepaart mit einer gestiegenen Nachfrage nach spezialisierten Lösungen wie Anomalie-Erkennung als Premium Produkt.

Allerdings sind die Fachhandelsketten durch die Schließung nicht in der Lage gewesen, den sich am Jahresbeginn darstellenden Wachstum weiter zu führen. Mit der Schließung des Fachhandels brachen auch die Umsätze der Privatanwender ein, die zum Teil über Verkäufe auf der Webseite aufgefangen werden konnten.

Aufgrund der bereits hervorgehobenen und ungebrochen starken Nachfrage von bestehenden Geschäftskunden, einhergehend mit einer Steigerung der Verlängerungsrate (Renewals) und neuen Kunden im Enterprise Segment konnten wir dennoch das Jahresziel für 2020 nahezu erreichen.

II. Geschäftsverlauf

Der Umsatz der Kaspersky Labs GmbH im Marktbereich Deutschland und Österreich ging gegenüber dem Vorjahr um 5,8% zurück. Die Covid-19-Pandemie und einhergehende Schließungen im Fachhandel drückten deutlich die Umsatzziele in diesem Segment. Hier konnten hohe Umsatzzuwächse im Onlinebereich die schon erwarteten, aber überproportional hoch ausgefallenen Umsatzrückgänge im Fachhandelsgeschäft nicht ganz ausgleichen.

Der im Vorjahr prognostizierte Umsatzrückgang im hohen einstelligen oder niedrigen zweistelligen Bereich fiel geringer als erwartet aus. Das Geschäftsergebnis vor Steuern lag bei 3,9 Mio. € und damit 7% über dem Vorjahresergebnis. Dies wurde erreicht durch die Senkung der sonstigen betrieblichen Aufwendungen um über 23%.

III. Ertragslage

Die Umsätze von Kaspersky Labs GmbH sind mit 25,1 Mio. EUR sehr ähnlich wie die Umsätze des Vorjahres (26,7 Mio. EUR).

Die sonstigen betrieblichen Erträge von 626 TEUR setzen sich in etwa zu einem Drittel aus Einnahmen von Arbeitnehmern für Sachbezüge und etwa der Hälfte aus Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen zusammen.

Der Personalaufwand lag mit 12,6 Mio. EUR über dem Vorjahreswert von 11,6 Mio. EUR. Grund für diesen Anstieg waren vor allem höhere Gehälter und Sonderzahlungen sowie an der gestiegenen Anzahl an Mitarbeitern.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen fielen von 11,5 Mio. EUR auf 8,8 Mio. EUR. Der größte Teil bestand hier aus Kosten für Verkauf und Marketing. Der Rückgang der sonstigen betrieblichen Aufwendungen resultiert im Wesentlichen aus geringeren Marketingaufwendungen, Reisekosten und Verkaufsprovisionen.

Das Zinsergebnis betrug 50 TEUR.

Das Ergebnis vor Steuern konnte insgesamt mit 3,9 Mio. EUR (Vj.: 3,6 Mio. EUR) verbessert werden.

Der Jahresüberschuss beträgt 2,7 Mio. EUR.

IV. Vermögens- und Finanzlage

Das im Unternehmen gebundene Anlagevermögen blieb zum Vorjahr mit 1,6 Mio. EUR konstant.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen verringerten sich von 8,9 Mio. EUR auf 7,4 Mio. EUR durch erhöhten Fokus auf das Forderungsmanagement.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen verringerten sich von 24,8 Mio. EUR auf 20,5 Mio. EUR. Dies betrifft die flexible Anlage von Geldern bei Schwestergesellschaften. Gleichzeitig sanken die Verbindlichkeiten bei den gleichen Gesellschaften von 23,4 Mio. EUR auf 21,8 Mio. EUR.

Die Rückstellungen gingen von 3,5 Mio. EUR auf 3,0 Mio. EUR zurück. Dies kommt hauptsächlich von geringeren Rückstellungen für offene Rechnungen.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind um 0,1 Mio. EUR auf 0,3 Mio. EUR gesunken. Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betragen 21,8 Mio. EUR und sind um 1,6 Mio. EUR gesunken. Hier wurde ein Ausgleich der Forderungen mit den Verbindlichkeiten gegenüber der Kaspersky Lab UK Ltd. in Höhe von 8,9 Mio. vollzogen. Die Verbindlichkeiten gegenüber der Kaspersky Switzerland GmbH stiegen im Berichtszeitraum in Höhe von 7,4 Mio.

Die sonstigen Verbindlichkeiten betragen 0,6 Mio. EUR: Diese resultieren vor allem aus Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von 0,5 Mio. EUR.

Die liquiden Mittel zum 31. Dezember 2020 betragen 6,8 Mio. EUR. Die Gesellschaft war im Geschäftsjahr 2020 jederzeit in der Lage, ihren finanziellen Verpflichtungen nachzukommen.

V. Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage

Die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft stellt sich weiterhin als stabil dar. Das erste Quartal 2020 lag im Rahmen der Erwartungen, ab dem zweiten Quartal 2020 wird jedoch, wie in der gesamten Weltwirtschaft, die Situation durch das Coronavirus maßgeblich mitbestimmt. Dies bringt Chancen und Risiken mit sich, wobei die Risiken bei weitem überwiegen.

Die gegenwärtigen Verträge innerhalb des Konzernverbundes minimieren das Risiko für die deutsche GmbH, das somit hauptsächlich aus Marktrisiken besteht.

Chancenbericht

Wir sehen unsere Chancen weiterhin im Unternehmensbereich, wo weiterhin viele Unternehmen Aktualisierungsbedarf in Sicherheitssoftware und in Servicelösungen haben. Hier sollen durch verstärkte Marktpräsenz und Marketingaktivitäten mit Hilfe unserer regelmäßig verbesserten und erweiterten Produktpalette neue Kunden gewonnen werden.

Im Privatkundenbereich verlagert sich der Markt auch weiterhin vom Retail- in den Onlinebereich.

Durch den Lockdown, der durch das Coronavirus verursacht wurde, nimmt das Internet eine noch herausragendere Stellung im Leben der Menschen ein als bisher schon. Hier gehen zwar die Umsätze im Retailbereich sehr stark zurück, da die Geschäfte nur sehr eingeschränkt geöffnet sind, der Umsatztrend im Onlineverkauf von Q2 2020 setzt sich jedoch fort, der die Rückgänge auch in 2021 zum Teil kompensiert.

Im Geschäftskundenbereich wiederum können die Kunden zwar nicht mehr durch Reisetätigkeit persönlich getroffen werden, allerdings können Verkaufsgespräche mit Kunden, die von daheim aus arbeiten, problemlos getätigt werden. Dies betrifft überwiegend bestehende Kunden, denn Kunden sind wenig bereit, neue Lösungen auszutesten, die eine Präsenz in den Geschäftsräumen erfordern. So sind Fernwartungslösungen aus der Cloud problemlos zu vermarkten, jedoch sind neue und innovative Ansätze Kunden selten vermittelbar.

Risikobericht

Wir sehen kurz- bis mittelfristige Risiken durch die Veränderungen, die durch Covid-19 hervorgerufen wurden. Als Nachteile sind hier zunächst der schrumpfende Boxenverkauf im Retail zu nennen, der allerdings schon erwartet wurde und durch diese Entwicklung lediglich beschleunigt wird, sowie die schwierigere Erreichbarkeit von potentiellen Neukunden, da Messen, Kongresse und Informationsveranstaltungen generell abgesagt sind und, wenn überhaupt, im Internet stattfinden.

Auch mittel- bis langfristig sehen wir Risiken durch die anhaltende Corona-Pandemie. Es mangelt an Kapital bei potentiellen Kunden, die aufgrund von eigenen Umsatzproblemen höchstens noch das Allernotwendigste kaufen und selbst wenn das Budget vorhanden ist, nicht auf höherwertige, technisch bessere Lösungen zurückgreifen. Es gibt hier vermehrt Erfahrungen mit Großkunden in den Automobil-, Reise-, Hotellerie- und Luftfahrt-Branchen, die um Zahlungsaufschub bitten.

Nebenbei tritt Microsoft seit einigen Jahren als starker Wettbewerber mit 67% Wachstumsrate (in 2019 im Vgl. zu 2018) in Erscheinung. Microsoft bietet in seinen Betriebssystemen vergleichbare Security Module an, die auf Grund der Integration und der bestehenden Vermarktungsmöglichkeit über das Betriebssystem kaum einen Wettbewerb ermöglichen.

Ausfallrisiken aufgrund physikalischer oder sonstiger Ereignisse sind durch das Geschäftsmodell zum großen Teil auf Ausfallrisiken innerhalb des KL-Konzerns reduziert. Diese Risiken schätzen wir als sehr gering ein.

Weitere eventuell mögliche Liquiditätsrisiken werden durch ein kontinuierliches Risiko- und Qualitäts-Management eingegrenzt.

Durch wirtschaftliche Probleme verursacht, die im Gesamtmarkt bei Kunden auftreten können und werden, erwarten wir einen noch härteren Konkurrenzkampf für die nächsten Monate und Jahre.

Prognosebericht

Nachdem wir ursprünglich für 2021 wieder ein Umsatzwachstum erwartet hatten, prognostizieren wir für das laufende Jahr keinen Zuwachs. Es wird erwartet, dass wir durch die Effekte der Covid-19-Pandemie mit einem erheblichen Rückgang des Retailumsatzes, aber auch im Bereich Großkunden rechnen müssen. Die Richtigkeit unserer Einschätzung zeichnet sich bereits im ersten Quartal 2021 ab. Der prozentuale Rückgang zum Jahresende 2021, insgesamt über alle Bereiche, könnte im hohen einstelligen oder niedrigen zweistelligen Bereich liegen.

Für das Ergebnis vor Steuern erwarten wir, bedingt durch unseren Distributionsvertrag, einen sehr ähnlichen prozentualen Rückgang wie beim Umsatz.

Für den weiteren Geschäftsaufbau investiert KL stark in Wachstumstechnologien wie EDR, Awareness-Schulungen und Dienstleistungen - die auch in 2020 bereits zu einem Wachstum im Geschäftskundenbereich beigetragen haben. Die Dienstleistung für Fernwartungen, aber auch Vorort Einsätze sind immer gepaart mit der Kaspersky Technologie, sodass Kunden zunehmend auf die neuen EDR-Lösungen aufpassen. Dieses Geschäftskonzept wird unterstützt von einer Neuauflage der Webseite und neuen Möglichkeiten, Neukunden direkt über die Webseite zu gewinnen. Da dies bisher nicht genutzt wurde, erwarten wir einen deutlichen Zuwachs an Neukunden und eine wesentlich bessere Effizienz bezüglich Marketingausgaben. Derzeit werden Marketingkampagnen indirekt über Medien und Fachhändler gebucht; dies ist ineffizient, da die Kosten nur eingeschränkt bewertet/kontrolliert werden können und Kaspersky überwiegend auf die Vermarktung über Dritte angewiesen ist. Die Akquise von Neukunden über die Webseite soll nach eingehenden Tests zum Jahresende 2021 bereitstehen.

Die Kosten haben wir durch strenge Budgetkontrollen im Griff. Die wichtigste und am schwierigsten einzuschätzende Kennzahl für das Ergebnis in 2021 ist daher der Umsatz in Q2-Q4 2021.

Wir weisen darauf hin, dass die tatsächlichen zukünftigen Ergebnisse von unseren Erwartungen abweichen können.

Ingolstadt, den 7. Mai 2021

Tanguy Le Bescond de Coatpont
Geschäftsführung Kaspersky Labs GmbH

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Kaspersky Labs GmbH, Ingolstadt

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Kaspersky Labs GmbH, Ingolstadt - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Kaspersky Labs GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

scrollen ↔

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2020 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

scrollen ↔

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

scrollen ↔

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage

der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.

scrollen ↔

- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

München, den 7. Mai 2021

Baker Tilly GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (Düsseldorf)
Weissinger, Wirtschaftsprüfer
Ilg, Wirtschaftsprüfer
